

***LYCEE ERMESINDE MERSCH
TRAVAIL PERSONNEL***

Darf man über Hitler lachen?

Name: Steffen

Vorname: Mia

Klasse: 7C5

Jahr: 2019/2020

Tutrice: Thix Nora

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Die Kindheit und Jugend von Hitler

- Wo hat Hitler gelebt?
- Wer war Hitlers Familie?
- Wie war Hitler als Kind und als Jugendlicher?

3. Die Entwicklung vom Künstler zum Diktator

- Hitler wollte Künstler werden doch hat es nicht geklappt. Was dann?
- Wie ist Hitler an die Macht gekommen?

4. Reaktion auf Hitler in Filmen

- Der grosse Diktator
- Jojo Rabbit
- Inhaltsangaben
- Darstellungen

5. Schlussfolgerung

- Was habe ich gelernt?

Quellennachweis

1. Einleitung

Ich schreibe über Hitlers Vorgeschichte und über Satire über ihn. Ich habe dieses Thema gewählt, weil es mich interessiert was in der Zeit vor dem 2ten Weltkrieg mit Hitler war. Aber ich wollte es dennoch in Verbindung mit meinem "Projet Personnel" bringen, der Schauspielerei.

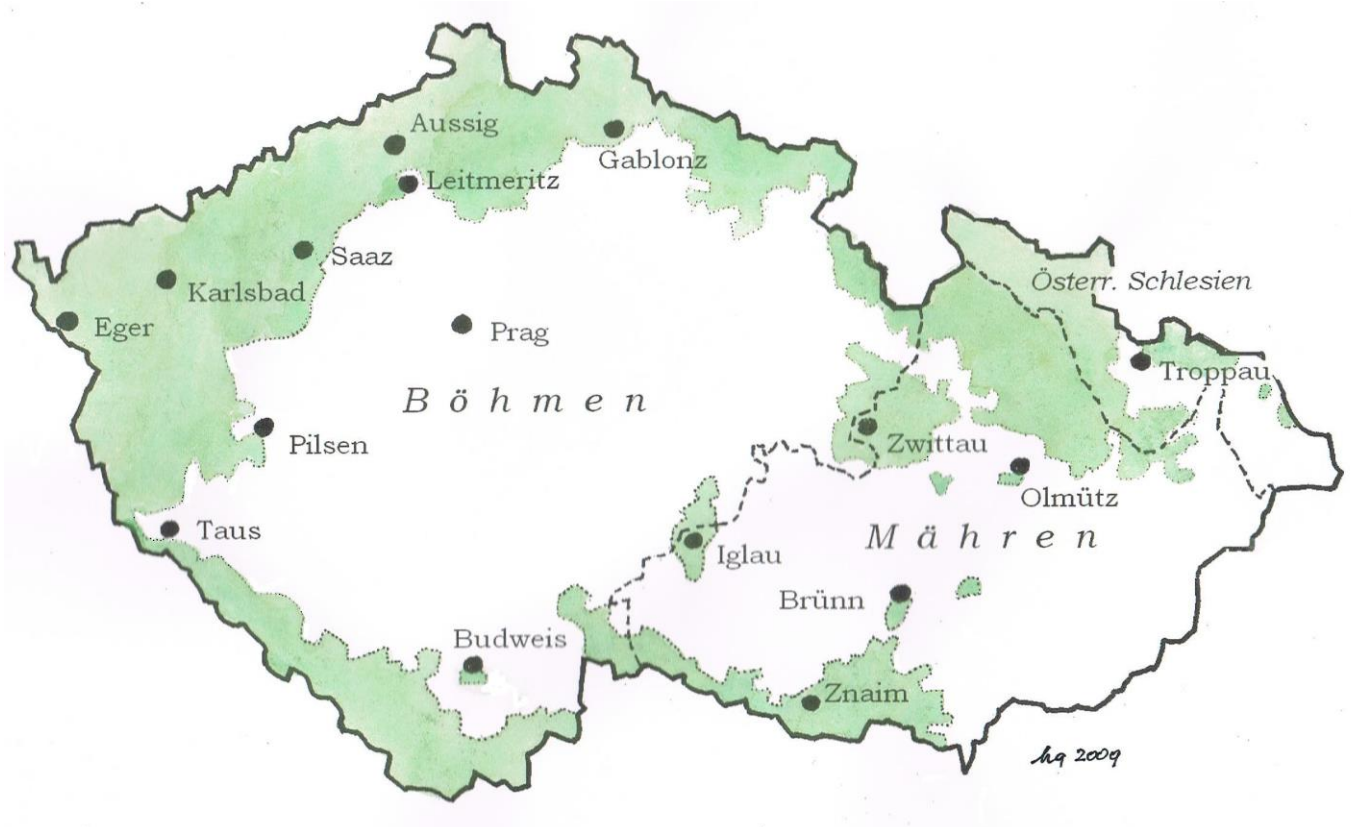
Deshalb informierte ich mich über Filme die Hitler betreffen. Daraufhin bin ich auf verschiedene Filme gestossen die das Thema Hitler und den 2. Weltkrieg auf eine satirische Art und Weise betrachteten. Was bedeutet Satire? *"Kunstgattung (Literatur, Karikatur, Film), die durch Übertreibung, Ironie und [beißenden] Spott an Personen, Ereignissen Kritik übt, sie der Lächerlichkeit preisgibt, Zustände anprangert, mit scharfem Witz geißelt."* (www.duden.de)

Eine Satire ist sowas ähnliches wie eine Komödie aber es ist nicht das Gleiche. In Komödien lacht man eher mit einem als über einen. Doch bei Satiren macht man sich über einen lustig auf eine eher gemeine Weise. Satire sind oft ironisch und Leute werden verspottet. Bei Satire fragt man sich manchmal: Darf ich überhaupt über sowas lachen?

Ehe ich zu den satirischen Filmen kommen werde, werde ich jedoch zuerst erklären wie Hitler aufwuchs, und wie er Diktator wurde.

Im 2ten Teil meiner Arbeit werde ich satirische Filme, in denen Hitler thematisiert wird, analysieren.

2. Die Kindheit und Jugend von Hitler



Adolf Hitler kommt aus einem Waldviertel das an Böhmen grenzt.

1889 war es noch Teil des Kaiserreiches Österreich heute gehört es zur Tschechischen Republik. Er wuchs in einer Patchworkfamilie auf. In ihrem Haushalt lebten seine Eltern Alois und Klara Hitler und seine Geschwister Edmund und Paula. Seine Stiefgeschwister Alois Junior und Angela aus der zweiten Ehe seines Vaters lebten ebenfalls dort. Klara Hitler hatte auch eine jüngere Schwester Johanna (Hanitante) die bei der Kindererziehung half. Hitlers Mutter war die dritte Frau von Alois Hitler, sie war 20 Jahre jünger als er. Sie war auch höchstwahrscheinlich mit ihm verwandt, als seine Nichte. Adolf, ihr viertes Kind, kam in Braunau am 20. April 1889 zur Welt. Bevor er geboren wurde waren die drei älteren Geschwister gestorben. Alois arbeitete als Zollbeamter und verdiente gut. Im Jahr 1892 wurde er zum Zollamtsoberoffizial befördert, weshalb er nach Passau zog. Damals bildete Passau die Grenze zwischen Österreich und Deutschland. Alois hatte Dienst in Deutschland. Noch im selben Jahr wurde Alois Hitler nach Linz versetzt aber die Familie blieb noch in Passau. Hitlers Familie zog noch oft um und 1895 blieben sie im Dorf Leonding nah bei Linz.

Hitlers Vater hat sehr viel geraucht und war lieber im Wirtshaus, als zuhause bei seiner Familie. Alois neigte zu Wutausbrüchen. Er schlug seine Söhne und wahrscheinlich auch seine Frau. Hitler und seine Geschwister haben ihren Vater gefürchtet.

Als Alois Hitler 1895 im Ruhestand war, war er öfters zu hause. Doch mit 14 Jahren lief Alois Junior weg und kehrte nicht wieder zurück.

Hitler hatte keine schöne Kindheit. Sein Vater schlug seine Mutter und behandelte seine Familie nicht gut. Hitler stand meistens auf der Seite seiner Mutter aber helfen konnte er seiner Mutter nicht. Wenn Hitler jemals in seinem Leben wirklich jemanden geliebt hat, dann war es seine Mutter. Als Alois Junior weg war und Edmund gestorben ist galt die Aufmerksamkeit von seinem Vater nur ihm. Adolf gefiel das aber nicht und deswegen bekam er jeden Tag Prügel. Er wurde auch einmal bewusstlos von seinem Vater geschlagen. Adolf Hitler hatte kein liebevolles Verhältnis zu seinen Schwestern denn die wurden nicht geschlagen, er aber schon. Seine Mutter versuchte vergebens ihren Sohn zu schützen. Sie verhätschelte ihren Sohn sehr, als ihr Mann tot war. Adolf hatte keinen Respekt vor anderen und war nicht bereit eine tiefere Bindung einzugehen. Als er älter wurde verstärkte sich seine Unreife, er wurde eher wie sein brutaler Vater und nicht wie seine überfürsorgliche Mutter. Hitler konnte nicht gut mit anderen Menschen umgehen und er verachtete sie. Er konnte sehr gut hassen, aber nicht lieben. Aber Adolf brauchte stets Aufmerksamkeit, Zuneigung und Zugehörigkeit, er konnte nicht alleine sein. Er wurde im Mai 1895 eingeschult. Hitler war ein guter Volksschüler. Auch nach den vielen Umzügen und mehrfachen Schulwechsels war er gut in der Schule. Er sang auch im Kirchenchor mit und wollte mal Priester werden obwohl er nichts mit Messfeiern anfangen konnte und auch nicht an Gott glaubte. Bei seinen späteren Massenveranstaltungen seiner Partei war von Tod und Auferstehung der deutschen Nation die Rede. Als er in Leonding Schüler war, spielte er oft Krieg und war stets der Anführer, er jagte auch Ratten mit einem Luftgewehr auf dem Grundstück seiner Eltern.

1900 kam er in eine Linzer Realschule. Seine Noten verschlechterten sich. Das Problem war nicht, dass er nicht intelligent genug war, sondern dass er faul und unzuverlässig war. Fast keine Schulfächer interessierten ihn und er hasste seine Lehrer. Doch der Geschichtsunterricht der gefiel Hitler, denn da wurde über die deutsche Geschichte erzählt. 1900 starb Edmund an den Masern. Damals war Hitler gerade mal 11 Jahre alt. 1876 hat der Vater Alois seinen Nachnamen „Schickelgruber“ in „Hitler“ umgeändert. Manche Leute haben das Gerücht verbreitet, dass Hitler ein Jude ist.

Sein Rechtsanwalt (Dr. Hans Frank) hat nach Kriegsende verbreitet das Hitlers Großvater ein Jude gewesen sei, dies stimmte jedoch nicht und er wurde zur Todesstrafe verurteilt. Als Alois Hitler im Wirtshaus zusammenbrach und starb, vergoss Adolf keine Tränen für ihn. Er brauchte sich nicht mehr zu fürchten vor Ermahnungen und Misshandlungen. Aber seine Noten stiegen nicht, er musste eine Nachprüfung in Mathematik machen. Das Jahr danach eine in Französisch. Diese hatte er nur bestanden, weil seine Mutter versprach sie würde ihn anschließend von der Schule nehmen. Klara Hitler schickte ihn auf eine Realschule in Steyr. Diese Schule war achtzig Kilometer entfernt. Er wohnt dort bei einer Familie, der seine Mutter Miete und Geld für das Essen zahlt. Hitler verlies die Schule mit einem schwachen Abschluss im Jahr 1905, er war damals 16 Jahre alt.

3. Die Entwicklung vom Künstler zum Diktator

Hitler hatte den Wunsch Kunstmaler zu werden, er konnte nämlich sehr gut zeichnen. Er behauptete, dass er sich nach seinem Abschluss ernsthaft auf die Aufnahmeprüfung an der Wiener Akademie der Künste vorbereitete. Aber eigentlich war er einfach nur faul und wurde verwöhnt. Er wohnte mit seiner Mutter, seiner Schwester und der Hanitante in Linz. Adolf Hitler verbrachte anscheinend die glücklichsten Tage seines Lebens in Linz. Das war keine Überraschung, denn ihm fehlte es an nichts. Klara Hitler hatte ihre Witwenrente und damit konnten sie gut leben. Hitler blieb bis spät in die Nacht auf. Er zeichnete, las und träumte von seiner großen Zukunft. Er schlief immer lange und stand erst am Vormittag auf. Das machte er auch noch später in seinem Leben so.

Er ging oft in die Linzer Oper und er kleidete sich wie ein junger Herr aus gutem Hause. Dort lernte er auch August Kubizek kennen, er war der Sohn eines Linzer Handwerkers. Sie freundeten sich an. Kubizek war der passive Teil dieser Freundschaft und Hitler der aktive. August gab seinem Freund stets recht und ertrug Hitlers Monologe. Damals war Hitlers Vorbild Richard Wagner, ein deutscher Komponist, er hat viele berühmte Opern geschrieben. Seine Opern sind düster und dramatisch. Wagner war aber auch eine Art Genie und Heldengestalt, Hitler war wie süchtig nach seiner Musik. Sein Freund berichtete, dass Adolf diese Musik als religiöse Botschaft aufgenommen hat.

Hitler erfuhr das Meiste über die Politik in der Stadt Wien. In der Jahrhundertwende wurde Europa sehr modernisiert und Wien war die schnellst wachsende Stadt Europas. Adolf Hitler war einer von Vielen der auf Hoffnung nach Freiheit und Erfolg nach Wien gelockt wurde.



Er war ein Teil der Moderne, aber bald fing er an die Moderne zu hassen. Hitler verfehlte seine Ziele und er brauchte jemanden für den er sein Versagen verantwortlich machen konnte. Im Mai 1906 bezahlte Hitlers Mutter ihm einen zweiwöchigen Aufenthalt in Wien.

Er behauptete er würde sich eine Kunstgalerie ansehen um sich auf seinen Künstlerberuf vorzubereiten. In Wirklichkeit lief er zwei Wochen lang nur ziellos durch die Stadt.

Er ging auch in die Oper um sich Richard Wagners Werke anzuhören. Dann im Sommer 1907 ging Hitler noch einmal nach Wien, um die Aufnahmeprüfung für die Kunstakademie abzulegen. Seine Mutter war inzwischen an Brustkrebs erkrankt, ließ ihren Sohn aber trotzdem gehen. Er bekam Geld von der Hanitante und mietete ein kleines Zimmer bei einer tschechischen Vermieterin in der Nähe vom Westbahnhof. Er mietet das Zimmer schon obwohl er die Prüfung noch nicht bestanden hatte. Er war überzeugt, dass er angenommen würde. Man musste erstmals in die Prüfung zugelassen werden, dafür musste man seine Zeichnungen mitbringen und wenn sie gut genug waren, wurde man zur Prüfung zugelassen.

Hitler wurde am 2. Oktober 1907 zur Prüfung zugelassen, die er jedoch nicht bestand. Er war so überzeugt von seinem Erfolg gewesen, dass er am Boden zerstört war.

Er verschwieg seiner Mutter und seinem Freund Kubizek, dass er nicht an der Akademie angenommen wurde.

Klara Hitler ging es inzwischen sehr schlecht. Deswegen ging Hitler zurück nach Linz um ihr beizustehen. Ihr Hausarzt teilte ihm mit, dass seine Mutter den Krebs nicht überleben würde. Deswegen blieb Hitler stets an ihrer Seite und kümmerte sich liebevoll um sie.

Im Dezember 1907 kurz vor Weihnachten starb Klara. Hitler war sehr getroffen, denn für ihn war seine Mutter sehr wichtig.

Hitler hatte noch etwas Geld von der Tante, aber er und seine Stiefschwester Paula bekamen auch das Erbe der Mutter. Er wartete auf das Erbe seines Vaters das er mit vierundzwanzig Jahren erhalten würde.

Im Februar 1908 kehrte Adolf Hitler wieder nach Wien zurück. Hitler bittete die Eltern von August Kubizek ihm ein Musikstudium zu ermöglichen. Deswegen zog Adolf in sein Zimmer. Bei jeder Gelegenheit gingen Kubizek und Hitler in Wagner-Aufführungen, er war fast täglich dort. Das war auch der Grund, weshalb seine Geldvorräte dahinschmolzen. Hitler konnte Kubizek nicht mehr verschweigen, dass er die Prüfung gar nicht bestanden hatte. Nachdem Kubizek das erfuhr hatte Hitler häufig Wutausbrüche und sie stritten öfters.

Eines Tages, als Kubizek im November 1908 von einem Heimatsbesuch zurückkehrte, war Hitler verschwunden. Nicht einmal die Vermieterin wusste wo er war. Adolf hatte ein Zimmer in der Nähe gebucht. Der Grund von seinem Verschwinden war ganz einfach; er war nochmal durch die Prüfung gefallen und wollte seine Niederlage verschweigen. Aber Hitler unternahm auch nichts um sich zu verbessern abgesehen von ein paar Zeichenstunden. Deswegen wurde er bei seinem letzten Versuch an die Kunstakademie zu kommen, nicht mal zu Prüfung zugelassen. Damit war sein Traum Künstler zu werden entgültig vorbei. Einer seiner Wiener Professoren riet ihm als Architekturzeichner zu arbeiten, doch dafür müsste Adolf sein Abitur wiederholen und das wollte er nicht.

Hilter wusste nicht, was er machen sollte.

Er hatte nicht mehr viel Geld. Mit dem bisschen was er noch hatte, kaufte er sich billige ausländergefeindliche Heftchen. Er war auch eine Zeit obdachlos und musste in einem Obdachlosenheim essen und manchmal durfte er auch dort übernachten.

Doch er gab den Juden die Schuld, dass er kein Geld mehr hatte. Sie stahlen, seiner Meinung nach, die Arbeitsplätze. Hitler hasste Österreich, denn er hasste es, dass so viele Ausländer dort wohnten.

Er bekam seine Erbschaft von seinem Vater im Jahre 1913. Damit hatte er wieder ein bisschen Geld. Adolf verabscheute Wien deshalb ging er im Mai 1914 nach München.

Als der 1. Weltkrieg begann, wollte Adolf unbedingt für Deutschland kämpfen. Also wurde er in die deutsche Armee geschickt. Sie achteten nicht darauf, dass er gar kein Deutscher war. Seine Truppe wurde am 29. Oktober 1914 nach Belgien versetzt. Dort wurden sie angegriffen. Sie haben es "Feuertaufe" genannt und es gab viele Tote, doch Adolf war einer der wenigen die nichts abbekommen haben. Nach diesem Angriff wurde er befördert.

Adolf mochte seine Kameraden oder generell Menschen nicht, doch er hatte eine Vorliebe für Hunde. Hitler fand einen Hund während einer Schlacht und nannte ihn Foxel. Doch ihre Basis wurde wieder angegriffen und Foxel starb. Hitler war fast der einzige Überlebende. Er wurde trotzdem in eine Krankenstation gebracht, wo er aber nicht bleiben wollte. Er kehrte mit einem gebrochenen Bein in den Krieg zurück. Im Juli 1918 wurde Hitlers Truppe an die Ostfront verlegt, Adolf H. musste eine Botschaft überbringen doch auf dem Rückweg wurde er von einer Bombe getroffen.

Er wurde ins Pasewalk Militärkrankenhaus gebracht, denn er verlor fast sein Augenlicht. Am 10. November 1918 bekam das Krankenhaus einen Brief wo drauf stand, dass die Deutschen besiegt wurden und hoffen mussten, dass ihre Gegner gnädig sind.

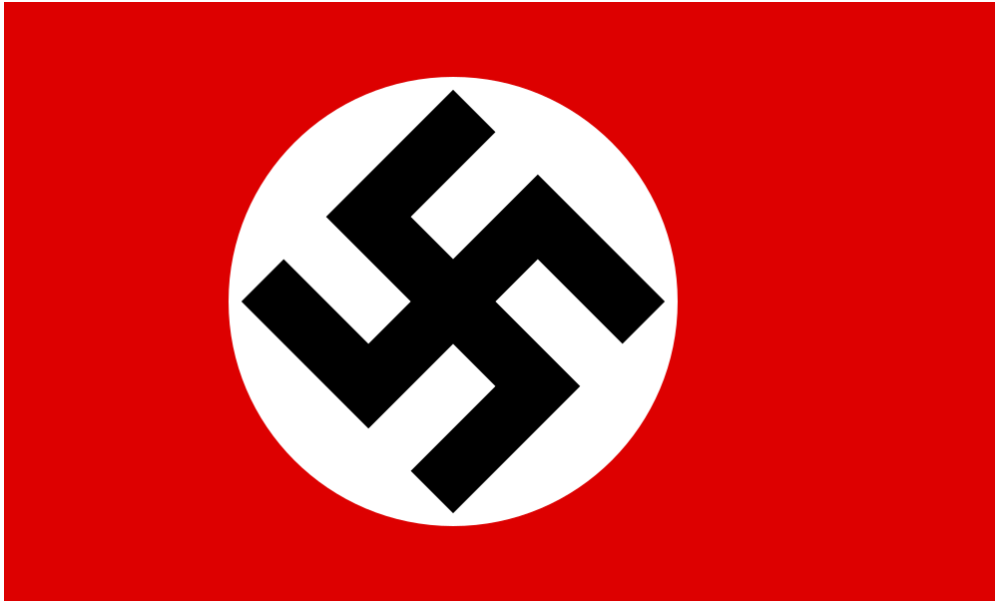
Hitler gefiel das nicht. Er war aufgewühlt und wollte nicht, dass Deutschland verloren hatte. Nachdem der 1. Weltkrieg vorbei war, gab es dennoch viele Leute die Hitlers Meinung teilten.

Es zogen noch bewaffnete, entlassene Soldaten durchs Land. Sie schossen mit ihren Waffen durch die Luft, aber meistens erschossen sie niemanden.

Adolf war eine kurze Zeit Informant der Bayerischen Reichswehr. Er wurde in eine Kneipe geschickt wo über die Politik geredet wurde und er sollte herausfinden was dort besprochen wird. Doch anstatt das zu tun, hielt er am 16. Oktober 1919 seine erste Reden im Hofbräuhaus in München. Er arbeitete nicht mehr als Informant. Er hielt immer mehr Reden, meistens über die Kommunisten. Es kamen immer mehr Leute um Hitler zu sehen und zu hören. Er war der Redner der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeitspartei). Adolf sprach davon, dass die Juden das deutsche Blut verunreinigen. Er war auch gegen die Roten (Kommunisten).



Ein reicher Geschäftsmann, Ernst Hanfstaengl, hörte sich Hitlers Reden an und fand sie gut. Deswegen bot er Adolf an, ihn groß raus zu bringen. Hitler wurde daraufhin zu einem Essen eingeladen wo viele Geschäftsleute und Politiker waren. Adolf entwarf eine rote Flage mit einem schwarzen Kreuz.



Er nannte es das Hakenkreuz.

Hitler wollte eigentlich nie Diktator werden und konnte sich auch nicht vorstellen es zu werden. Adolf wurde auch in der Zeitung erwähnt. Auch in der Zeitung 'Völkischer Beobachter' im Dezember 1920. Er wurde immer bekannter und beliebter. Hitler wollte seine eigene Partei gründen. Deswegen verlangte er vom Vorsitzenden der NSDAP, dass er zurück trat und ihn an seiner Stelle als Nachfolger vorschlug.

Dann am 29. Juli 1921 wurde Hitler der Vorsitzende der NSDAP (den Nationalsozialisten). Am 26. September 1923 erhielt er einen Brief vom Reichskanzler (Gustav von Kahr). Darin wurde angeordnet, dass Adolf Hitler keine öffentlichen Auftritte mehr geben durfte. Hitler regte sich darüber auf, denn er sagte, dass das Volk auf seiner Seite ist. Hitler traf sich mit Fritz Gerlich, denn er hatte einen Artikel über Hitler geschrieben.

Hitler wusste, dass Herr Gerlich mit dem Reichskanzler befreundet ist. Er versuchte Herr Gerlich zu überzeugen um mit Herrn Kahr zu sprechen. Doch er hatte einen Wutanfall. Fritz Gerlich sprach mit dem Reichskanzler, aber er erzählte ihm wie krank und verrückt Hitler sei. Hitler dachte mit Gewalt löst er Probleme, seine Männer griffen nämlich jeden von den roten an den sie sahen. Hitler versprach damit aufzuhören wenn seine Partei in die Regierung dürfte. Herr Kahr ließ die NSDAP in die Regierung.

Aber das war alles ein Trick: er wollte Hitler nur ruhig stellen. Doch Adolf Hitler wusste, dass sie einen Marsch nach Berlin geplant hatten und wo sie darüber reden wollten. Also ging er mit der ganzen NSDAP, die mit Gewehren bewaffnet waren, dorthin. Adolf versuchte den Reichskanzler zu erpressen ihn und General Ludendorff an die Spitze Deutschlands zu lassen. In dieser Zeit wurde die SA ("Sturmabteilung", die die für Hitler kämpfen) angegriffen, am Tag darauf gingen Adolf Hitler, General Ludendorff, Herr Hanfstaengl und alle NSDAP Anhänger auf die Straße. Die Soldaten waren bewaffnet sie wurden angeschossen von Herrn Kahrs Soldaten.

Adolf wurde festgenommen und festgehalten bis er aufs Gericht ging um auszusagen. Nach drei Monaten tat er es dann auch.

Er wurde angeklagt wegen Putschversuches gegen Bayern. Hitler behauptete allerdings, dass er nur den deutschen Bürgern ihr Reich zurück geben wollte. Am 1. April 1924 wurde General Ludendorff unschuldig gesprochen doch Hitler schuldig. Er bekam eine Geldstrafe und muss 5 Jahre ins Gefängnis in die Festung Landsberg , doch Adolf konnte nach 9 Monaten haft entlassen werden. Als Hitler in diesem Gefängnis war, war es nicht wirklich wie ein Gefängnis: er hatte ein schönes Zimmer und alles was man braucht. Er durfte auch mit seinem Sekretär arbeiten und sich dort frei bewegen. Adolf Hitler entschied sich ein Buch zu schreiben, eine Biografie über sich selbst. Für diese Zeit trat er aus der Politik und aus seiner Partei aus. Dieses Buch ist das Buch "Mein Kampf".

Am 20. Dezember 1925 wurde Hitler entlassen, doch er zog sich eine Zeit zurück nach Obersalzberg. Seine Stiefschwester und seine Nichte leisteten ihm Gesellschaft. Er veröffentlichte sein Buch in dieser Zeit.

Inzwischen war die Wahl zum Reichspräsident. Es war Ludendorff gegen Kahr, Kahr gewann die Wahl. Deswegen kam Hitler zurück nach München. Nach der Niederlage von Ludendorff nahm Hitler alles selbst in die Hand: die NSDAP kam in die Regierung rein. Sie wurden immer grösser. Es vergingen einige Jahre wo Hitler Erfolg hatte und das Volk liebte ihn. Am 14. September 1930 am Reichstag hatten sie 107 Sitze sie waren die zweit stärkste Partei. Doch die NSDAP hatte einen Plan, dass es immer mehr werden. An jedem Reichstag gingen alle die auf der Seite der NSDAP saßen aus dem Saal. So musste der Reichstag immer wieder verschoben werden und die NSDAP oder eher Hitler konnte mehr Leute auf ihre Seite bringen.

Am 26. Februar 1932 bekam Hitler seine deutsche Staatsbürgerschaft und wurde dann zum Reichspräsidenten. Doch er wollte zum Kanzler ernannt werden, aber dafür musste Hindenburg ihn als Kanzler akzeptieren. Am 1. Juni 1932 ging er nach Berlin um Hindenburg zu fragen doch er wollte nicht, dass Adolf Hitler Kanzler wird. Der Kanzler ernannte einen anderen zum neuen Kanzler, dass gefiel Hitler nicht und einem Mann der für Hindenburg arbeitet auch nicht. Sie beide überlegten wie sie Hindenburg überzeugen könnten Hitler zum Kanzler zu machen. Am 31. Juli hatte die NSDAP erreicht was sie wollten. Sie waren die stärkste Partei mit 230 Sitzen. Adolf Hitler schrieb einen Brief an Hindenburg, dieser Brief überzeugte Hindenburg ihn doch zum Kanzler zu machen.

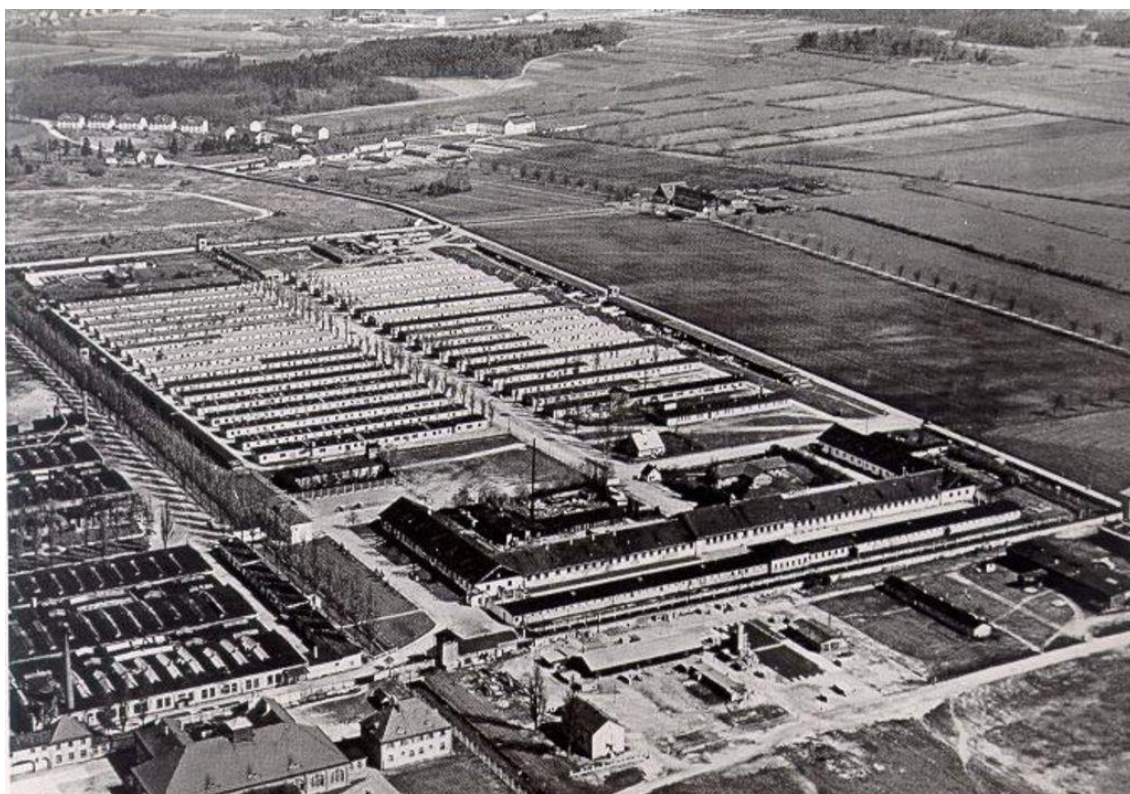


Hindenburg und Hitler nach dem er zum Kanzler ernannt wurde.

Als Hitler Kanzler wurde machte er viele andere Anordnungen. In der Sitzung des Reichstages wollte Hitler dass die Mehrheit für das Ermächtigungsgesetz stimmten. Adolf sagte, dass nur die Regierung das Recht hatte Verfassungsänderungen durchzuführen. Ausserdem hob er die Pressefreiheit, die freie Rede und die Versammlungsfreiheit auf. Die privaten Rechte wurden eingegrenzt; wie das Telefon oder die Post. Der Kanzler hatte nur noch Rechte, nicht mehr der Reichspräsident, was bedeutete, dass Hitler von dem Moment an über alles in Deutschland bestimmen konnte.

Als erstes fing Adolf Hitler damit an jeden Verhafteten zu lassen der seine Meinung äusserte oder der ihn kritisierte. Dann wurden es zu viel Leute und er liess Lager bauen in denen er die Leute folterte oder sofort töten liess, diese Lager wurden Konzentrationslager (KZ) genannt. So ist Adolf Hitler zum Diktator geworden, er wollte nur noch mit 'Mein Führer' angesprochen werden.

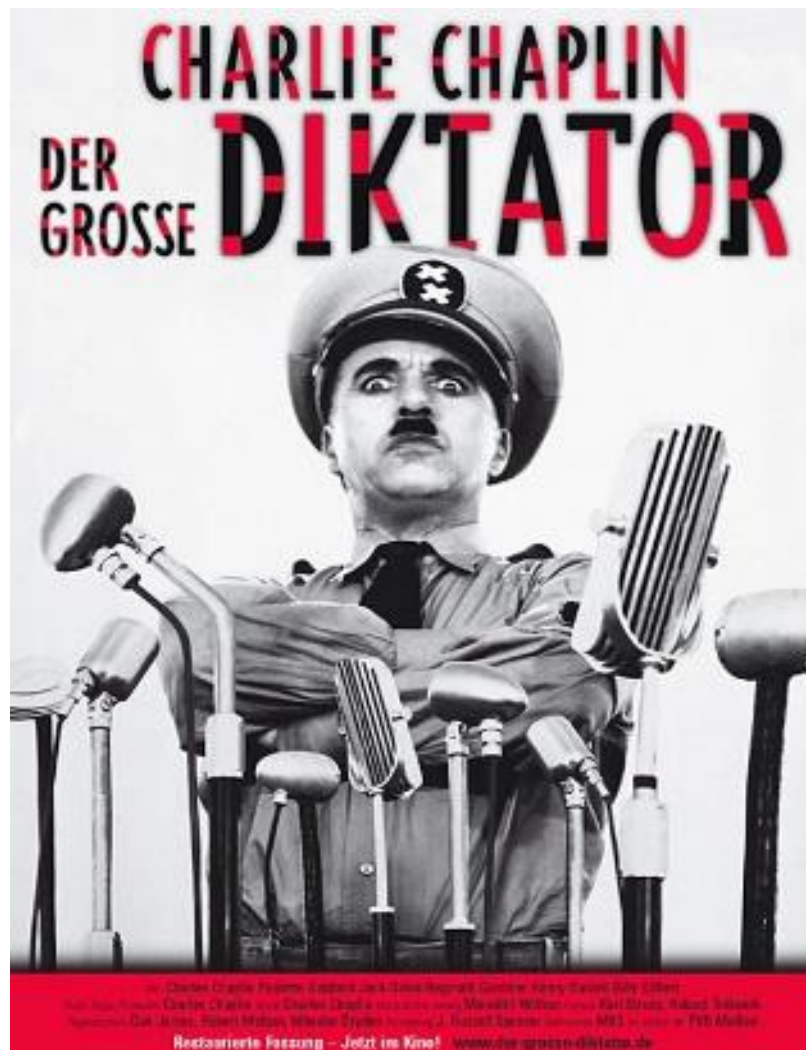
Das ist das Konzentrationslager in Dachau, eins von den ersten Lagern.



4. Reaktionen auf Hitler in Filmen

Für dieses Kapitel habe ich mir einige satirische Filme angesehen zum Thema Hitler.

„Der grosse Diktator“ von und mit Charles Chaplin, von 1940



Inhaltsangabe:

Hynkel ist Diktator von Tomainia, er möchte Tomania immer grösser machen und befreien von allen Ausländer. Doch im Film sieht man immer was Hynkel macht und was ein jüdischer Barbier macht. Dieser jüdische Barbier hat sein Gedächtnis verloren und wusste nicht was passiert ist. Er kannte die Anordnungen von Hynkel nicht. Er führte sein Leben normal weiter, nicht im Wissen, dass Hynkel an der Macht ist. Der Barbier führt sein Geschäft normal weiter. Doch die Nazis versuchen seinen Laden zu zerstören. Er versteht nicht wieso sie, dass machen also klärt ihn der Besitzer der Herberge von nebenan auf. Der Barbier wehrt sich trotzdem

gegen die Nazis die Dienstmagd von der Herberge hilft ihm dabei. Der Barbier muss untertauchen, also verstecken sie ihn in der Herberge.

Doch er wird trotzdem in ein Konzentrationslager gebracht, jedoch kann er fliehen. Der jüdische Barbier wird gesucht, als die Nazis glauben ihn gefunden zu haben war, dass eigentlich Hynkel. Die beiden sehen sich sehr ähnlich. Also dachte jetzt jeder, dass der Barbier Hynkel sei und das war auch der Plan vom Barbier und dem Ex-assistent von Hynkel. Der Barbier musste nun die Staatsrede von Hynkel halten, aber er hält keine typische Rede über die "abscheulichen" Ausländer sondern er spricht über Gerechtigkeit, den Frieden und die Liebe.

Ich glaube die Moral hinter diesem Film ist, dass Hynkel sich am Ende doch zum Guten wendet und Charles Chaplin wollte damit Hitler zeigen, wie es ist friedlich zu leben. Ich wollte erwähnen, dass Hynkel und der Barbier von Charles Chaplin gespielt wurden.

Darstellung:

So wurde Hitler in "Der große Diktator" dargestellt: Man hat ihn nicht immer verstanden also er spricht unverständlich mit deutschen Wörtern dazwischend. Z.b.: "Sauerkraut" "Schnitzel" eigentlich nur solche typische deutsche Wörter.

Aber natürlich hat er auch manchmal verständliches Englisch gesprochen. Im Film hat Charles Chaplin auch oft gespuckt während seinen Reden wenn er etwas erklärte/erzählte. Er brüllte auch immer zu und er machte immer grosse Handbewegungen wenn er redete.

Man stellt also fest, dass Hitler schon fast "agressiv" gesprochen hat, nicht wegen den Ausdrücken oder Wörtern die er benutzte, sondern wegen seiner Darstellung. Vom Aussehen her, wurde Hitler auch oft gleich dargestellt mit einem dicken etwas quadratischen Schnurrbart oberhalb der Lippe.



“Jojo Rabbit” von und mit Taika Waititi, von 2019



Inhaltsangabe:

Es geht um einen 10 jährigen Jungen namens Jojo der denkt er sei ein Nazi und der seltsamerweise Hitler als imaginären Freund hat. Alles spielt sich mitten im 2. Weltkrieg ab. Jojo geht in ein Sommercamp der Hitlerjugend. Dort verletzt er sich mit einer Handgranate und kehrt wieder nach Hause zurück. Für Jojo ist Hitler sowas wie sein bester Freund. Doch eines Tages findet Jojo heraus, dass seine Mutter eine Jüdin im Haus versteckt. Am Anfang dachte Jojo alle Juden sind gleich : gemein und blöd. Doch als er Elsa (die Jüdin) besser kennenlernt, änderte sich seine Meinung über Juden komplett. Als erstes waren sie sowas wie Rivalen: sie konnten sich nicht ausstehen, sie kämpft um ihren Platz in der Familie. Doch als Jojo's Mutter erhängt wird fangen sie an sich immer mehr zu verstehen und für einander da zu sein. Auch als eine Hausdurchsuchung durch geführt wurde, wollte Jojo nicht, dass sie Elsa finden. Elsa gibt sich als Schwester von Jojo aus die schon längst tot ist, aber das wusste

niemand. Jojo mag Elsa immer mehr doch dafür wurde der imaginäre Hitler immer schlimmer und gemeiner.

Als der Krieg vorüber war und die Deutschen verloren haben laufen die beiden gemeinsam raus und sind glücklich sich zu haben. Dieser Film klingt nicht so lustig, aber das Meiste was in der Inhaltsangabe steht wird lustig dargestellt. Nicht alles es gibt auch traurige Momente oder auch ernste Momente. Aber trotzdem werden manche eigentlich ernste Szenen lustiger dargestellt als sie eigentlich sind.

Darstellung:

Im Film Jojo Rabbit wird der richtige Name benutzt : Also Hitler wird nicht Hynkel so wie im Film " Der grosse Diktator" genannt, sondern er wird bei seinem echten Namen genannt. Auch andere Namen, Ausdrücke,... werden in diesem Film benutzt z.b.: "Deutschland" wurde im Film von Charles Chaplin "Tomania" genannt.

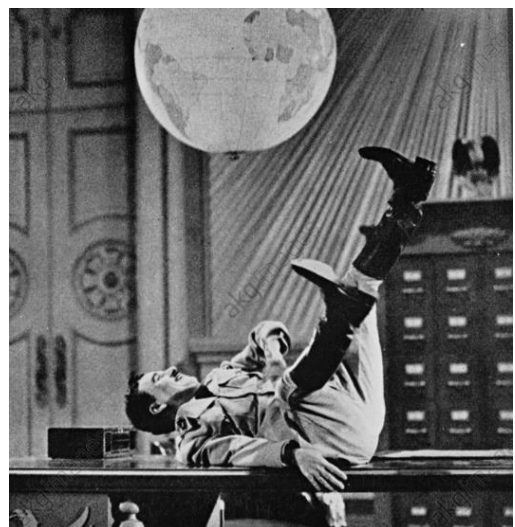
In Jojo Rabbit wird Hitler nur als imaginärer Freund dargestellt. Man sieht eigentlich nie den "wahren" Hitler. Dort wird er am Anfang des Filmes als einen coolen und netten Mann dargestellt aber als Jojo sich immer mehr mit der Jüdin anfreundet, wird Hitler immer gemeiner und doofer. Er wurde zu dem "Hitler" den wir kennen.

Konkrete Beispiele

Ich werde ein paar Szene aus "Der grosse Diktator" erklären. Also was z.b.: die Moral dahinter ist oder ob es eine Metapher ist. Ich kann das alles nicht bestätigen also alles was ich jetzt erkläre, könnte sein, muss aber nicht so sein. Es handelt sich um meine Interpretation.

1.Szene

Man sieht Hitler mit einem Plastikglobus spielen. Er tanzt sozusagen mit der Erde. Meiner Meinung nach soll das bedeuten, dass Hitler wortwörtlich mit der ganzen Welt spielt. Adolf Hitler hat sich sagesagt als Weltherrscher bezeichnet. Es soll wohl bedeuten, dass er die Macht über jeden hat. Im Film sieht man auch, dass Hitler (Charles Chaplin) sehr fröhlich ist als er dies tut, also heisst es wohl, dass Hitler Spass dran hatte die Leute zu beherrschen.



2.Szene

In dieser Szene sieht man Adenoid Hynkel und Benito Napolino (Benito Mussolini) jeweils auf einem Barbierstuhl sitzen. Dort versuchen Hynkel und Napolino sich gegenseitig zu übertreffen denn sie machen ihren Stuhl immer ein Stück höher als der Stuhl des anderen. Diese Szene bedeuten, dass Hynkel (Hitler) und Napolino (Mussolini) gegenseitig konkurrieren wer als erstes die Welt übernimmt.



3.Szene

Man sieht hier noch einmal Adnoid Hynkel und Benzino Napolino. Im Film streiten sie sich gerade darum, dass Napolino als Erster seine Truppen aus Osterlich abziehen soll und Hynkel dann das Friedensangebot unterschreiben würde. Doch Napolini möchte nicht als Erstes seine Männer zurück ziehen. Also streiten sie sich indem sie sich mit Essen bewerfen. Diese Szene soll einfach darstellen wie "eingebildet" die Diktatoren waren und wie stur sie sein können.



Ich wollte auch Szenen aus Jojo Rabbit nehmen, doch diese Szenen kann man nicht so gut anhand von Bildern erklären - man müsste die Szene selbst sehen. Ich könnte die Szenen auch nicht so lustig beschreiben wie sie sind.

6. Schlussfolgerung

Ich habe vieles gelernt, als ich diese Arbeit geschrieben habe. Ich wusste nichts über die Kindheit von Adolf Hitler. Ich wusste auch nicht, dass er Künstler werden wollte. Doch ich habe nicht nur Information über den früheren Diktator Deutschlands herausgefunden, ich habe auch gelernt wie grausam er war. Was er mit denen gemacht hat die nicht seiner Meinung sind, oder mit den Ausländern, den Juden. Es war schrecklich was er getan hat, doch ich finde Satire über ihn dennoch amüsant. Ich finde es mutig von Charles Chaplin den Film „Der große Diktator“ zu veröffentlichen, denn dieser Film ist 1940 entstanden. Er hatte keine Angst, dass Hitler ihn genauso foltern würde wie andere die ihre Meinung äußerten. Charlie wusste, dass die Nazis ihn hassten. Seine Filme wurden auch alle verboten, doch das hielt ihn nicht davon ab weiter zu machen. Das finde ich gut, dass jemand sich getraut hat seine Meinung zu sagen und viele ihn dabei unterstützt haben. Ich habe also nicht nur gelernt wie Hitler Diktator wurde oder wie seine Kindheit war, ich habe gelernt, dass es egal ist welche Nationalität man hat man soll seine Meinung sagen dürfen. Es darf niemand dir verbieten deine eigene Meinung zu haben egal woher man kommt oder wie man aussieht. Ich wollte auch noch was zu Jojo Rabbit sagen, in dem Film wurde Hitler lustig dargestellt und die meisten Handlungen waren auch lustig. Doch es gibt auch dort Dinge die ich dazu gelernt habe, Jojos Mutter war gegen die Nazis sie hat eine Jüdin im Haus versteckt und hat immer Zettelchen gegen Hitler in der Stadt verteilt. Doch sie wurde erwischt und wurde erhängt, von diesem Tag an hat Jojo keine Mutter mehr. Die Nazis haben einem kleinen Jungen die Mutter genommen sowas ist grauenvoll. Hitler hatte einfach jeden dem ihm gerade nicht passte vernichten gelassen und das ist einfach nur krank.

Quellennachweis :

Bücher:

- "Adolf H. Lebensweg eines Diktators" von Thomas Sandkühler

Filme:

- “Der grosse Diktator” von Charles Chaplin, 1940
- “Jojo Rabbit” von Taika Waititi, 2019
- Hitler der Aufstieg des Bösen von Christian Duguay, 2003

Webseiten:

- www.duden.fr

https://www.google.com/search?q=b%C3%B6hmen+karte&tbm=isch&ved=2ahUKEwiev8HT_hZXpAhUggaQKHQoyAxoQ2-cCegQIABAA&oq=b%C3%B6hmen&gs_lcp=CgNpbWcQARgAMgQIABBDmgQIABBDmgQIABBDmgQIADICCAyAggAMgIADICCAyAggAMgIADoGCAAQCBaeUO6zAVje0AFgrtcBaABwAHgDgAGSAYgBigySAQM4LjeYAQCgAQGqAQtnD3Mtd2l6LWltZ7ABAA&scient=img&ei=RIWtXp6EFKCCkgWK5IzQAQ&bih=436&biw=911&client=firefox-b-d#imgsrc=SN7GPbXPhmG8TM

https://www.google.com/search?q=wien+akademie+der+bildenden+k%C3%BCnste&tbm=isch&ved=2ahUKEwjv5sOThpXpAhWPkaQKHRGgAvMQ2-cCegQIABAA&oq=wien+akademie+der+&gs_lcp=CgNpbWcQARgAMgQIABAYMgQIABAYMgQIABAYMgQIABAYMgQIABAYOgQIABBDogIADoGCAAQBRAeOgYIABAIEB5QqxjY8Wxg4n5oA3AAeAmAAeYQIAGdfZlBEzltMTAuMC4xMC40LjMuMC4xLjGyAQcGAAQGgAQnd3Mtd2l6LWltZ7ABAA&scient=img&ei=zFWtXu_Ql4-jkgWRwlqYDw&bih=436&biw=911&client=firefox-b-d&hl=de#imgrc=nhbZ73AiALQ2bM

https://www.google.com/search?q=hitler+rede+m%C3%BCnchen&tbm=isch&ved=2ahUKEwjVhIqchpXpAhXDtqQKHdOSAUA4Q2-cCegQIABAA&oq=hitler+rede+m&gs_lcp=CgNpbWcQARgAMgQIABAYMgQIABAYMgQIABAYMgQIABAYOgYIABAIEB46AggAOgQIABBDOgYIABAFEB46BAGAEb5Q-OIDWKmmBGDBuwRoAXAAeASAAbwCiAGNMpIBCTEyLjUuMTMuNZgBAKABAAoBC2d3cy13aXotaW1nsAEA&sclient=img&ei=3IWtXtWdH8PtKgXTpYbwBA&bih=436&biw=911&client=firefox-b-d&hl=de#imgrc=lzenlAEi0deDM

https://www.google.com/search?q=hakenkreuz+flagge&tbm=isch&ved=2ahUKEwjB5ObXhpXpAhWagqQKHf_3AUoQ2-cCegQIABAA&oq=hakenkreuz+flagge&gs_lcp=CgNpbWcQAzICCAAYAggAMgIIADICCAAYBggAEAUQHjIGCAAQBRAeMgYIABAIEB4yBggAEAgQHjIGCAAQCB AeMgYIABAIEB46BAgAEENQwxZYpiBgkSJoAHAAeACAAfsBiAGSC5IBAzItNpgBAKABAAoBC2d3cy13aXotaW1n&scclient=img&ei=W1atXpvLLPgFkgX_74fQBA&bih=436&biw=911&client=firefox-b-d&hl=de#imgsrc=LxXm2Cwb9A0Q2M

https://www.google.com/search?q=hitler+und+hindenburg&tbm=isch&ved=2ahUKewiSnffa hpXpAhUPM-wKHcZ2CyAQ2-cCegQIABAA&og=hitler+und+hindenburg&gs_lcp=CgNpbWcQAzoECAAQQzoCCAA6BggAEA

[cCegQIABAA&og=der+grosse+diktator+hynkel+und+napolino&gs_lcp=CgNpbWcQAzoECAAQGD0ECAAQHID55BxYot8dY17iHWgAcAB4AIAB4QKIAZYUkgEIMTKuNS4wLjGYAQCGAQGgAQ](https://www.youtube.com/watch?v=cCegQIABAA&og=der+grosse+diktator+hynkel+und+napolino&gs_lcp=CgNpbWcQAzoECAAQGD0ECAAQHID55BxYot8dY17iHWgAcAB4AIAB4QKIAZYUkgEIMTKuNS4wLjGYAQCGAQGgAQ)

[tnd3Mtd2l6LWltZw&sclient=img&ei=P1ytXsDsHlrnkgXMyo6wAQ&bih=436&biw=911&client=firefox-b-d#imgsrc=9RvVd_8RRQybcM&imgdii=5yhkL3VKPSbKaM](https://www.google.com/search?q=der+grosse+diktator+hynkel+und+napolino&tbm=isch&ved=2ahUKEwiAiN6mjJXpAhWks6QKHUylAxYQ2-cCegQIABAA&oq=der+grosse+diktator+hynkel+und+napolino&gs_lcp=CgNpbWcQAzoECAAQGDoeCAAQHID55BxYot8dYI7iHWgAcAB4AIAB4QKIAZYUkgEIMTkuNS4wLjGYAQCGAQGqAQ&tnd3Mtd2l6LWltZw&sclient=img&ei=P1ytXsDsHlrnkgXMyo6wAQ&bih=436&biw=911&client=firefox-b-d#imgsrc=9RvVd_8RRQybcM&imgdii=5yhkL3VKPSbKaM)

https://www.google.com/search?q=der+grosse+diktator+hynkel+und+napolino&tbm=isch&ved=2ahUKEwiAiN6mjJXpAhWks6QKHUylAxYQ2-cCegQIABAA&oq=der+grosse+diktator+hynkel+und+napolino&gs_lcp=CgNpbWcQAzoECAAQGDoeCAAQHID55BxYot8dYI7iHWgAcAB4AIAB4QKIAZYUkgEIMTkuNS4wLjGYAQCGAQGqAQ&tnd3Mtd2l6LWltZw&sclient=img&ei=P1ytXsDsHlrnkgXMyo6wAQ&bih=436&biw=911&client=firefox-b-d#imgsrc=9RvVd_8RRQybcM&imgdii=5yhkL3VKPSbKaM